



*extra*

# Ortsgespräch

Nr. 127

Dettingen-Wallhausen  
[www.ortsgespraech-dettingen.de](http://www.ortsgespraech-dettingen.de)

Mai 2014

# Kommunalwahl



# am 25. Mai 2014

## Platz 1

# Lore Dizinger



### Zur Person:

55 Jahre, Informatikerin, geschieden, zwei Kinder. Ortschaftsrätin, im Ortsvorstand der IG Metall, Stellvertretende DGB-Kreisvorsitzende, Mitglied im Wirtschaftsausschuss der Stadt Konstanz, ehrenamtliche RichterIn am Arbeitsgericht.

Mitgliedschaften: IG Metall, SPD, TSV, Musikverein, NZ Moorschat

Schwerpunkte: Gestaltung des Lebensraumes Dettingen-Wallhausen

Ich lebe seit 22 Jahren in Dettingen – Meine Kinder (20 und 21 Jahre alt) sind hier aufgewachsen. Seit 7 Jahren bin ich Ortschaftsrätin in Dettingen-Wallhausen, seit 5 Jahren SPD-Fraktionsvorsitzende im Ortschaftsrat und seit 2 Jahre auch SPD-Ortsvereinsvorsitzende in Dettingen-Wallhausen.

Seit 27 Jahren arbeite ich als Informatikerin in Konstanz. Das sind 27 Jahre voller Wechsel in der Arbeitswelt in Konstanz. Zur Verdeutlichung: Ich habe in all den Jahren den Arbeitsplatz nicht gewechselt und trotzdem waren in dieser Zeit 5 Firmenübergänge. – Derzeit bin ich Betriebsratsvorsitzende der Firma Atos.

Meine Ehrenämter als aktive IG Metall Gewerkschafterin und als ehrenamtliche RichterIn am Arbeitsgericht sind mir wichtig.

Das Vereinsleben in Dettingen liegt mir am Herzen. Aktiv bin ich im TSV Dettingen-Wallhausen. Das Musizieren im Musikverein überlasse ich meiner Tochter

und beim Moorschat ist man auch als passives Mitglied herzlich willkommen.

Mit dem Mountainbike erobere ich gelegentlich den Bodanrück.

Ich möchte, dass in Dettingen Solidarität, d.h. das Miteinander und Füreinander der Menschen, egal ob jung oder alt, stark oder schwach, arm oder reich, spürbar ist.

Besonders setzte ich mich ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, damit nicht nur auf dem Papier, sondern auch in den Köpfen und in der Infrastruktur die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Der Ausbau des ÖPNV, incl. AST und der Ausbau von Radwegen nach Allensbach und Dingelsdorf sind greifbare Ziele.

Längerfristig dürfen aber auch Ziele wie „altersgerechtes Wohnen“ nicht aus dem Auge verloren werden.

Neugierig geworden? – Dann schauen Sie ins Wahlprogramm der SPD unter [www.spd-dettingen.de](http://www.spd-dettingen.de)



## Platz 2

# Alfred Reichle



### Zur Person:

Polizeihauptkommissar, tätig beim Polizeirevier Konstanz, seit 2004 Ortschaftsrat, 2. Vors. SPD-Ortsverein, Vorsitzender TSV Dettingen-Wallhausen, Mitglied im Musikverein, RSV und GdP, Kandidat für Gemeinderat und Kreistag

Schwerpunkte: Dorfmitte Dettingen, Leben im Alter und Bürgerhaus Raum schaffen für Sport, Hallenerweiterung, Wohnen, Radwege und ÖPNV

1954 in Hilzingen im Hegau geboren und aufgewachsen, brachte mich der Beruf an den See. Streifendienst, Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst. Leiter der Führungsgruppe beim Polizeirevier Konstanz, Polizeihauptkommissar, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, zwei Enkelkinder.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Wandern, Skifahren, Gartenarbeit und Radfahren.

Aus starker Verbundenheit mit unserem Ort engagiere ich mich in der Kommunalpolitik mit den politischen Schwerpunkten:

### Soziales Dorf – Leben im Alter

Das „alte Schulhaus“ in Dettingen soll unser Bürgerhaus werden. In unserer Dorfmitte ist der Bau der Wohnanlage für SeniorInnen voranzutreiben. BürgerInnen, die in unserem Dorf auch im Alter leben möchten, warten darauf. Unser Bürgerhaus soll alle Altersgruppen

einbeziehen und Gemeinschaft fördern.

### Sport und Freizeit

Dettingen-Wallhausen braucht mehr Raum für den Breitensport. Übungseinheiten wurden stark gekürzt. Der Bedarf für eine Sporthalle ist vorhanden. Für deren Bau in den kommenden Jahren setze ich mich ein.

### ÖPNV – Radverkehr

Gegenläufiger Ringverkehr der Linien 13/4 realisieren. Radwege nach Allensbach und Dingelsdorf müssen endlich gebaut werden.

### Stärkung unseres Teilortes

Die Haushaltsverantwortung der Teilorte ist auszubauen.

Um unsere Interessen besser zu vertreten, kandidiere ich auch für den Gemeinderat. Hierfür bitte ich um Ihre Stimme und Unterstützung.

### Platz 3

## Christian Broghammer

Geboren wurde ich 1971 in Konstanz, sowie nach Allensbach als eine wesentliche Aufgabe an.

und wohne schon seit 1972 in Dettingen-Wallhausen, wo ich mich mit meiner Familie sehr wohl fühle. Nach einem Austauschjahr in den USA und einer Ausbildung zum Kommunikations-elektroniker und Zimmermann habe ich an der Fachhochschule Bauingenieurwesen studiert. Inzwischen bin ich seit fast acht Jahren in Winterthur als Bauleiter im Hochbau und aktuell in Frauenfeld als Bauingenieur im Spezialtiefbau angestellt.

Persönlich sehe ich ein paar wesentliche Ziele bzw. Herausforderungen für unseren Ortsteil Dettingen-Wallhausen.

Die Dorfentwicklung rund um das „alte Schulhaus“ im Zusammenhang mit der Seniorenwohnanlage und die zwingend zugehörige Ortskernentwicklung ist für mich das wichtigste Zukunftsprojekt in Dettingen-Wallhausen.

Desweiteren sehe ich die Radwegverbindung von und nach Dingelsdorf

Außerdem werde ich mich noch für die Themen Verkehrsberuhigung im gesamten Ort, generell sichere Fußgänger Querungen im Straßenbereich sowie für einen gegenläufigen Ringverkehr der Buslinie 13/4 einsetzen.

Auch der Anbau der Gymnastikhalle, der Bau des Kinderspielplatzes im Schmidtenbühl Nord, sowie der Ausbau des Bolzplatzes sind wichtige Anliegen für mich.



#### Zur Person:

42 Jahre, Bauingenieur, verheiratet, zwei Töchter, Mitglied im Ortschaftsrat

Schwerpunkte: Dorfentwicklung, Radwegverbindung, Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Kinderspielmöglichkeiten



### Platz 4

## Andreas Schwabedissen

Geboren wurde ich 1965 in Konstanz und seit dieser Zeit wohne ich, mit Ausnahme von zwei kleinen Abstechern nach Litzelstetten und Oberdorf, in Dettingen.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Nach meiner Lehre zum Industriemechaniker habe ich mich u.a. zum Industriemeister qualifiziert und arbeite seitdem in Konstanz. Ich bin Mitglied in verschiedenen Vereinen im Dorf und Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz und bin dem Löschzug 9 Dettingen-Wallhausen zugeteilt.

Für den Ortschaftsrat habe ich mich aufstellen lassen, um aktiv an der Gestaltung unserer Dorfgemeinschaft teilzunehmen. Besonders in einem Dorf ist es wichtig, dass die Bewohner sich aktiv am Dorfgeschehen beteiligen. Dies kann über die Vereine, sonstige Einrichtungen oder auch persönliche Aktivitäten erfolgen. Diesen persönlichen Bezug halte ich für grundlegend, gerade um auch den Ju-

gendlichen ein Beispiel zu geben, sich für die Belange anderer einzusetzen.

Wir brauchen gute Perspektiven für die Zukunft und wir sollten unsere Dorfgemeinschaft bewahren und weiterentwickeln. Ebenso müssen wir unsere Umwelt für unsere Kinder pflegen und erhalten.

Meine besonderen Interessen gelten der Verkehrspolitik, der sicheren Verkehrsführung innerhalb von Dettingen-Wallhausen, dem Ausbau der Radwege und dem Erhalt und Ausbau der Sportstätten. Außerdem möchte ich an der Gestaltung von Dettingen-Wallhausen mitwirken, damit Dettingen-Wallhausen seinen Charakter als Dorf behält und auch weiterhin attraktiv für Einwohner und Gäste bleibt. Wichtig ist mir auch, dass wir die Ortsverwaltung mit ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen und uns so eine „kleine Selbstständigkeit“ erhalten können.



#### Zur Person:

1965 in Konstanz geboren, verheiratet, zwei Kinder, Industriemeister, tätig in Konstanz. Mitglied im Ortschaftsrat und in mehreren Vereinen in Dettingen-Wallhausen und in der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz-Dettingen. Interessen: Radfahren, Segeln, Natur.

Schwerpunkte: Radwege nach Allensbach/Dingelsdorf, Dorfmitte/-Gestaltung, Verkehrspolitik, Parken, Umwelt

Platz 5

# Rahel Stuhlmann



**Zur Person:**

36 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Hausfrau.  
Mitreiterin in der Initiative „Altes Schulhaus“  
Schwerpunkte:  
Weiterentwicklung der „neuen“ Dorfmitte, Kinder- und vor allem angemessene Jugendpolitik, Einwohnerfreundliche Verkehrspolitik

Ich bin 36 Jahre und in Friedrichshafen aufgewachsen. Nach dem Abitur lebte ich in Hamburg und Berlin, um zu studieren. Mit der Geburt meines Sohnes 2001 zog es mich zwei Jahre später an den See zurück- nach Konstanz. Zusammen mit meinem Mann Albrecht und Sohn Bence (12) kamen wir 2008 nach Dettingen. Unsere gemeinsame Tochter Smilla (6) ist hier geboren.

Von Haus aus politisch geprägt ist die Vorliebe des politischen Diskurses in den letzten Jahren gewachsen, vor allem auch durch das Erleben der eigenen Kinder in Kindergarten und Schule.

Als Elternbeirätin im Edith-Stein-Kinderhaus in Petershausen oder heute aktuell als Mitstreiterin in der Initiative „Altes Schulhaus“ in Dettingen, habe ich große Freude an neuen Ideen und Veranstaltungen.

Unseren gemeinsamen politischen, kulturellen und sozialen Lebensraum,-

also schlicht: das Leben von jung und alt in Dettingen, aktiv und innovativ zu unterstützen und zu fördern, ist eines meiner wichtigsten Anliegen.

Für Dettingen öffnet sich jetzt eine große Chance. Umfangreiche Prozesse haben begonnen.

Das Neubaugebiet Schmidtenbühl wächst, eine Seniorenwohnanlage an der Brunnenhalde wird in der Dorfmitte entstehen, der Kindergarten St. Verena zieht 2015 in seine angestammten, neuen Gefild , und das „Alte Schulhaus“ wird frei.

Eine riesige Möglichkeit, dem bestehenden und außergewöhnlich gut aufgestelltem Vereinsleben und allen Initiativen neuen Entfaltungsraum zu bieten.

Ich trete ein für ein erweitertes „Altes Schulhaus“ als neue Dorfmitte mit einer den heutigen Bedürfnissen angepassten Außengestaltung.



Platz 6

# Christoph Müller



**Zur Person:**

45 Jahre, verheiratet, 6 Kinder  
Mitglied im Personalrat der Robert-Gerwig-Schule Singen, Mitglied im TSV Dettingen, parteilos

Schwerpunkte: Ortsmitte mit Kindergarten, Schule, „Altes Schulhaus“ und altengerechtes Wohnen; mehr Raum für Sport; Verkehrspolitik; ÖPNV

In Konstanz lebe ich seit meinem Studium 1991. Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Worms am Rhein. Nach Dettingen kam ich bereits 1999 über die Handballer des TSV, bei denen ich bis heute, wenn auch nur noch selten, spiele. Seit 2002 wohne ich mit meiner Frau und Kindern in Dettingen. Ich bin Lehrer für Sport, Geschichte und Gemeinschaftskunde an der Robert-Gerwig-Schule in Singen. In meiner Freizeit fahre ich gerne Ski, Rad oder bin mit meiner Familie unterwegs.

Meinen Zugang zur Ortspolitik bekam ich im Zuge der Diskussion um die Bebauung des Dorfplatzes und der Umgestaltung des „Alten Schulhauses“. Die Entscheidung für Baumaßnahmen ist politisch gefallen und so zu akzeptieren. In der Planung und Ausführung des Vorhabens sehe ich jedoch noch jede Menge Gestaltungsspielraum, den es zu nutzen gilt.

Der Neu- beziehungsweise Umbau der B33 wird Dettingen in den nächsten Jah-

ren massiv belasten. Schon heute nutzen „navigesteuerte“ LKWs die Stauumfahrung Dettingen aus allen Richtungen. Das Radwegenetz, insbesondere nach Allensbach und Dingelsdorf, liegt mir am Herzen.

Mit dem Baugebiet Schmidtenbühl hat sich in Dettingen auch die Zahl der Sporttreibenden erhöht. Um das vielfältige Angebot halten bzw. erweitern zu können, braucht man mehr Raum. Ein Sportzentrum mit Kunstrasenplatz und dreiteiliger Halle, in vielen Nachbargemeinden bereits realisiert, ist mehr als überfällig und wird auch vom Stadtsportverband als durchaus notwendig am Standort Dettingen angesehen.

Ich möchte mich engagieren für einen Ort, in dem Kinder groß werden können, ohne für jede Aktivität größere Fahrten in Anspruch nehmen zu müssen, ein Ort mit gesellschaftlichem Leben und der Möglichkeit, auch im Alter im gewohnten Umfeld zu bleiben.

## Platz 7

# Sebastian Weber

Ich bin 31 Jahre alt und habe bei der Stadt Radolfzell eine Ausbildung zum Zierpflanzengärtner gemacht, danach den Zivildienst im Klinikum Konstanz abgeleistet. Mein Abitur legte ich an der Technischen Oberschule in Singen ab. Zur Zeit bereite ich mich auf das Staatsexamen der Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht vor.

Weiterhin engagiere ich mich in meiner Freizeit sehr intensiv für den TC Dettingen-Wallhausen, dort spiele ich selbst auch Tennis in der 1. Herrenmannschaft.

Durch meine Arbeit als Personalrat bei der Stadt Radolfzell und als Jugendwart beim TC Dettingen-Wallhausen in der Vergangenheit sowie meiner 10-jährigen Tätigkeit als Bezirkssportwart beim Badischen Tennisverband, habe ich gemerkt, wer was bewegen will, muss auch was tun.

Mein Hauptansinnen ist die Stärkung des Sportes und der Erhalt der Sportgebiete. Die Jugend in Dettingen muss, trotz ganz-

tägigem Schulunterricht und G8, die Möglichkeit haben, ohne weite Fahrwege Sport ausüben zu können. Dies ist nur möglich, wenn eine gute Vereinsstruktur, vorgehalten wird. Die Stadt Konstanz muss die Vereine in diesem Bestreben weiterhin unterstützen.

Nachdem das neue Baugebiet Schmidtenbühl-Nord weit fortgeschritten ist, sollte nun die auftretende Verkehrsproblematik angegangen werden. Bei Neubaugebieten sind auch immer Bolzplätze zu schaffen. Zudem müssen genügend Grünflächen zur Naherholung erhalten bleiben, außerdem muss die Bebauung in das bestehende Ortsbild passen. Wichtig ist der Ausbau der Fahrradwege zwischen Allensbach und Dettingen und Dettingen und Dingseldorf. Dies ist gerade im Hinblick auf die Vernetzung der Sportvereine untereinander mit Nachdruck zu verfolgen.

In der Zukunft sollte auch verstärkt versucht werden den Ausbau bzw. besser noch ein Neubau der Sporthalle voranzutreiben.



### Zur Person:

31 Jahre, Jurastudent, Bezirkssportwart und Referent für Regeln und Schiedsrichterwesen beim Badischen Tennis Verband 25 Jahre Mitglied des TC Dettingen-Wallhausen sowie Kassenprüfer beim TC, begeisterter Sportler vor allem Tennis und Fußball

Schwerpunkte: Sportpolitik



## Platz 8

# Silke Schäfer

Ich wurde 1973 in Heidelberg geboren und wuchs in Waibstadt im Kraichgau auf. Nach dem Abitur studierte ich an der PH Heidelberg Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Ab 1999 arbeitete ich zunächst an einer Schule für Lernbehinderte, anschließend an einer Schule für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche in Winnenden.

Im Sommer 2003 folgte ich meinem Mann an den Bodensee, wo er schon in Dettingen wohnte und in Konstanz für die damalige Altana AG arbeitete. Im Oktober kam unsere erste Tochter zur Welt, es folgten noch 3 weitere Kinder.

Im Herbst endet meine Elternzeit, und ich werde wieder in den Schuldienst zurückkehren. Ich bin schon gespannt und aufgeregt vor meinem Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Als ich nach Dettingen kam, wurde mir der Start hier sehr erleichtert durch die Offenheit vieler Menschen aus dem Ort, die meine Kinder z. B. mit in ihre Krabbelgrup-

pe nahmen und mir mit Tipps und Ratschlägen zur Seite standen. Ich bin dafür sehr dankbar und schätze die gut funktionierende Dorfgemeinschaft in Dettingen.

Ich finde es schön, dass meine Kinder in Dettingen-Wallhausen aufwachsen können, denn gerade für Familien hat der Ort viel zu bieten. Meine Kinder sind aktiv im Musikverein, es gibt ein vielfältiges Sportangebot im Turnverein und vor allem haben sie hier auch noch die Möglichkeit, draußen mit Freunden „auf der Gasse“ zu spielen, so wie ich es auch von meiner Kindheit her kenne.

Eine gute Dorfgemeinschaft, in die alle Generationen integriert sind und wertgeschätzt werden, bildet meiner Meinung nach die Basis dafür, dass man sich mit seinem Ort identifizieren kann und sich dort beheimatet fühlt.

Für die Stärkung unserer Dorfgemeinschaft möchte ich mich, besonders auch in der Initiative „Altes Schulhaus“, verstärkt einsetzen.



### Zur Person:

41 Jahre, Lehrerin, verheiratet, vier Kinder Elternbeirat im Kindergarten St. Verena Dettingen, Mitinitiatorin der Initiative „Altes Schulhaus“, Mitinitiatorin der „Kulturinitiative Dettingen“

Schwerpunkte: Familie Aufwertung, Neugestaltung der Ortsmitte „Altes Schulhaus“ als Treffpunkt für alle Einwohner von Dettingen – Wallhausen mit Angeboten für alle Generationen Stärkung der Dorfgemeinschaft

**Platz 9**

**Daniel Körner**



**Zur Person:**

44 Jahre, Bootsbauermeister, verheiratet, zwei Kleinkinder, parteilos.  
 Kernteammitglied (Vorstand) im Tauschring Konstanz, Elternbeirat im KiGa St. Verena

**Schwerpunkte:**

Generationenübergreifende Wohnraumplanung, Treffpunkte für die Jugend gemäß ihren Wünschen und Bedürfnissen, attraktive Ortsgestaltung nicht nur für Saisontouristen (Wallhausen), Bedürfnisabgleich und -vernetzung zwischen jung und alt

Geboren wurde ich im Sommer 1969 in Ibbenbüren im nördlichen Münsterland (NRW) wo ich, in einer kleineren Nachbarstadt wohnend, meine Kindheit und Jugend bis nach dem Abitur und dem Zivildienst verbrachte. Während dieser Zeit nahm ich an mehreren Schüleraustauschprogrammen teil und erfuhr so bereits früh, wie wichtig es ist kulturelle Unterschiede zu kennen und Fremdsprachen zu erlernen.

Meine dreijährige Ausbildung zum Bootsbauer absolvierte ich in Plön (Schleswig-Holstein) und schloss meine Meisterschule im Frühjahr 2009 erfolgreich ab. Eine Probearbeitswoche führte mich nach Wallhausen und somit durch Dettingen.

Juni 2009, Sonntag, ca. 17 Uhr, strahlender Sonnenschein, Sportplatz, dann Ortsschild:  
 Zuerst 30 fahren, dann „Kaufhaus“ rechts.

Der Brunnen mit Moorschat. Gasthaus an der Ecke mit Balkon, dann Metzgerei, Rathaus, Weinschänke, Bäckerei – schön, denn diesen ersten Eindruck werde ich nie vergessen. Dann der erste Blick auf den Überlinger See – jaaa. Ja.

Ortsnahe Versorgung zu erhalten und zu erweitern, sowie ein breites Spektrum an kulturellen und sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen sind für unsere Ortsteile unverzichtbar.

Bürgerschaftliches Engagement in allen Altersgruppen zu fördern stellt eine große Herausforderung und eine wichtige Chance dar.



**Platz 10**

**Uwe Wiest**



**Zur Person:**

Architekt, 48 Jahre jung, verheiratet, vier Kinder

**Schwerpunkte:** Umwelt/ Energie, Jugend, Stadtplanung/ Dorfentwicklung.  
 Private Aktivitäten: Tischtennis, Inlineskating, Musik, Kunst.  
 Für mehr Erholungsraum für unseren Erholungsort

Ich bin 1966 in Konstanz geboren und in Dettingen aufgewachsen. Meine vier Kinder sind im Alter von 5-19 Jahren.

Zunächst machte ich eine Ausbildung als Maschinenschlosser, dann ein Architekturstudium an der Fachhochschule Biberach.

Von 1996-2000 war ich im Raum Ravensburg tätig als Architekt mit dem Schwerpunkt Sanierung und Stadtplanung bzw. Entwicklung ländlicher Raum.

Seit 2000 bin ich wieder am Bodensee als Architekt tätig. Zurück nach Dettingen-Wallhausen bin im Jahr 2006.

Meine persönlichen Ziele in der Politik: Lösungsorientiert handeln und „Probleme“ als Herausforderung betrachten, mit dem gemeinsamen Ziel der Entwicklung und Gestaltung von Dettingen-Wallhausen.

Dettingen-Wallhausen braucht eine „Mitte“. Ein Miteinander für Jung und Alt.

Schonender Umgang mit unseren begrenzt vorhandenen Ressourcen und die Nutzung von erneuerbarer Energie liegt mir für die Zukunft unserer Kinder besonders am Herzen.

Ich setze mich dafür ein, dass die Jugend Räumlichkeiten erhält, die ihren Bedürfnissen gerecht werden- Proberäume für Bands, Spiel und Spaß, „Kreativwerkstatt“, oder einfach nur zum Treffen.

## Platz 11

# Katharina Herget

Ich wurde 1988 in Ahlen in Westfalen geboren und bin im schönen Münsterland in Nordrhein-Westfalen als Kind einer Erzieherin und eines Bergmannes in einer politisch sehr engagierten Familie aufgewachsen. Nachdem ich 2009 mein Abitur erreicht habe, zog es mich zum Studieren in den „fernen Süden“, auch um ein weiteres Stück Deutschland kennenzulernen und auf eigenen Beinen zu stehen. An der Universität Konstanz habe ich Deutsche Literatur und Soziologie studiert und 2013 mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen. Aufbauend auf diesem Studium mache ich nun meinen Master of Arts in dem Fach Deutsche Literatur, ebenfalls an der Uni Konstanz.

Seit 2009 wohne ich in Dettingen und 2011 bin ich Mitglied der SPD geworden.

In die SPD bin ich eingetreten, weil mir Solidarität und soziale Gerechtigkeit am Herzen liegen. Wenngleich diese Themen schnell nach „großer Politik“ klingen, so bin ich doch der Meinung, dass Chancengleichheit unabhängig vom sozialen Status eines Menschen ein wichtiges gesellschaftliches Thema ist. So habe ich beispielsweise mit der Zusage zum Studium, nicht nur die schöne Bodenseelandschaft, sondern auch die Wohnungsnot und den hohen Mietspiegel im Raum Konstanz kennengelernt. Bezahlbarer Wohnraum, nicht nur für Studenten, sondern für alle, von der jungen Familie bis zum Rentner, ist mir daher ebenso wichtig wie eine gute Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Konstanz und den umliegenden Ortschaften, sowie eine bessere Infrastruktur für Radfahrer.



### Zur Person:

25 Jahre, Studentin, Mitglied in der SPD und IGBCE,

Schwerpunkte: bezahlbarer Wohnbau, ÖPNV, Infrastruktur für Rad- und Wanderwege

## Platz 12

# Harald Schuster

Ich kam vor fast 40 Jahren als gebürtiger Freiburger nach Wallhausen und habe die Stadt, die Menschen und die Region lieb gewonnen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Stadt und in der Gemeinde.

Als selbstständiger Trainer, als Veranstalter und Mitorganisator großer Sport-Events in Konstanz (z. B. German Beach Cup, DHM Tennis, Landesturnfest, Bundespokale) bin ich mit verschiedensten Bereichen der Verwaltung und Politik in Berührung gekommen.

Dabei ist für mich zum wichtigsten Thema geworden, Kindern und Jugendlichen angemessenen Raum zu schaffen.

Daher muss es uns gelingen, ein lebenswertes Umfeld und Toleranz

für alle Generationen zu schaffen, die Angebote im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich auszubauen und für Arbeitsplätze und bezahlbaren Wohnraum zu sorgen.

So gilt auch für Dettingen-Wallhausen Vorsorge zu tragen, dass ältere Menschen ohne Vereinsamung im Ort alt werden können und gleichzeitig junge Menschen sich hier wohl fühlen können.

Dies kann strukturell nur über die Stärkung der freien Jugendarbeit sein (z. B. innerhalb des Projekts „Altes Schulhaus“; siehe Neuwerk Konstanz als Referenz).

Wichtig ist aber auch die Unterstützung der Angebote im Vereinsbereich. Vor allem ist eine Dreifach-Sporthalle in Dettingen-Wallhausen anzustreben.



### Zur Person:

58 Jahre, selbstständiger Trainer und Eventmanager.

Seit über 35 Jahren Mitglied mit kurzen Unterbrechungen im Vorstand des Tennisclubs Dettingen-Wallhausen. Vorsitzender des USC Konstanz, Vizepräsident Sport im südbadischen Volleyballverband, Hallenreferent im Stadtsportverband Konstanz, Bezirksjugendwart.

### Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Auflage: 1.50

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Lore Dizinger

Gestaltung: Dagmar Bargel, Jens Bodamer

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Redaktionsanschrift: Roland Schöner, Säntisblick 1, 78465 Konstanz-Dettingen

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: [redaktion@spd-dettingen.de](mailto:redaktion@spd-dettingen.de)



## Platz 13

# Oliver Hansel



### Zur Person:

39 Jahre, Bürokaufmann,  
verheiratet, ein Kind

Schwerpunkte: Familienpolitik und  
Bebauungspolitik

Das ist Oliver Hansel: Ich wohne seit 2000 in Dettingen und war einer der Gründungsmitglieder der SG Dettingen-Dingelsdorf. Ich war 15 Jahre lang bei der SG als aktiver Spieler und zum Ende auch Trainer in der zweiten Mannschaft. 2012 habe ich mich mit meiner Familie in unserem Neubaugebiet Schmidtenbühl niedergelassen.

innerhalb des Ortes; Errichtung von mehr Freizeitmöglichkeiten für Familien und Jugendliche; Verbesserung und Erneuerung von Spielplätzen

Mir ist besonders wichtig:  
Familienfreundlich Miteinander



## Platz 14

# Lara Ruppert



### Zur Person:

20 Jahre, Physiotherapeutin in  
Ausbildung

Aktives Mitglied der Handball-  
Damen des TSV Dettingen-  
Wallhausen; aktives Mitglied des  
Musikverein Dettingen-Wallhausen;

Schwerpunkte: Umwelt-, Verkehrs-  
und Jugendpolitik in den Teilorten

Ich bin 1994 in Konstanz geboren und wohne in Dettingen. Meine Eltern und mein Bruder leben ebenfalls hier. In Dettingen habe ich auch die Grundschule besucht. Danach bin ich auf das Suso-Gymnasium gewechselt und habe dort 2012 mein Abitur gemacht. Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Physiotherapeutin und beabsichtige nach dem Abschluss meiner Ausbildung eine längere Reise nach Asien zu unternehmen, um meinen Horizont auch über die Bodensee-Region hinaus zu erweitern.

gerne und interessiere mich eigentlich für alles.

Ich bin froh in einer so schönen Umgebung aufgewachsen zu sein und deswegen habe ich wohl auch der Kandidatur für den Ortschaftsrat zugestimmt. Ich möchte, dass auch die nächsten Generationen gerne hier leben und die Umgebung zu schätzen wissen.

Außerdem denke ich, dass ich aufgrund meiner Jugend neue Ideen in den Ortschaftsrat einbringen kann.

Meine Freizeit verbringe ich als aktives Mitglied und mit sehr viel Begeisterung in der Damen Handballmannschaft des TSV Dettingen-Wallhausen und außerdem als Saxophonistin im Musikverein. Ich lese



## Unsere Kandidaten für den Gemeinderat:



Bernd Sonneck



Alfred Reichle



Lore Dizinger



Harald Schuster